

Mitteilungen

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Radiologie Radiologie 1. Teilprüfung

Datum: 8. März 2019

Ort: Lausanne

Anmeldefrist: 15. Dezember 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Radiologie

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Nuklearmedizin Nuklearmedizin 1. Teilprüfung

Datum: 8. März 2019

Ort: Lausanne

Anmeldefrist: 15. Dezember 2018

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Nuklearmedizin

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Psychiatrie und Psychotherapie / 1. Teil 2019

Datum: Dienstag, 25. Juni 2019

Ort: Bern

Anmeldefrist: 22. März 2019

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Psychiatrie und Psychotherapie

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Psychiatrie und Psychotherapie / 2. Teil 2019

Ort und Datum:

Lugano: Samstag, 8. Juni 2019

Genf: Samstag, 15. Juni 2019

Olten: Samstag, 15. Juni 2019

Bern: Samstag, 22. Juni 2019

Wil: Samstag, 22. Juni 2019

Anmeldefrist: 9. Januar 2019 um 16.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Psychiatrie und Psychotherapie

Schwerpunktprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie zum Facharzttitel Psychiatrie und Psychotherapie

Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Culmannstr. 8, 8091 Zürich.

Datum: Samstag, 9. März 2019

Anmeldefrist: Montag, 12. November 2018 (inkl. Einreichen der schriftlichen Arbeit)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Psychiatrie und Psychotherapie.

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Chirurgie

Datum:

– Montag, 27., bis Mittwoch, 29. Mai 2019, Lindenhospital Bern

– Mittwoch bis Freitag, 20. bis 22. November 2019, Lindenhospital Bern

Ort: Lindenhof, Bremgartenstrasse 117, Postfach, 3001 Bern

Anmeldefrist:

– Freitag, 1. Februar 2019 für Prüfungen im Mai 2019

– Freitag, 26. Juli 2019 für Prüfungen im November 2019

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des SIWF unter www.siwf.ch → Fachgebiete → Facharzttitel und Schwerpunkte (Weiterbildung) → Chirurgie

MediX Gruppenpraxis

mediX Gruppenpraxis zur Top-Arbeitgeberin 2018 gewählt

Die mediX-Gruppenpraxis in Zürich wurde kürzlich vom Beratungsunternehmen «Great Place to Work» aufgrund ihrer «besonders vertrauenswürdig, wertschätzenden und attraktiven Arbeitsplatzkultur» zur besten Arbeitgeberin im Bereich Gesundheits- und Sozialberufe gekürt. Um im Markt der medizinischen Fachkräfte die besten Kandidaten gewinnen zu können, müssen auch Arztpraxen vermehrt auf ein attraktives Arbeitsumfeld setzen, das den wachsenden Ansprüchen gerade jüngerer Mitarbeitender gerecht werden kann. Dafür braucht es ein Arbeitsumfeld, in dem Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamorientierung die Grundlage bilden für eine hohe Qualität der medizinischen Leistungen, für verantwortungsbewusste Managed-Care-Konzepte und für eine kostengünstige Medizin.

Diese Aspekte hat «Great Place to Work» bei der mediX Gruppenpraxis im Rahmen einer Mitarbeitenden-Umfrage erfasst und bewertet. Parallel dazu wurde die Qualität der Personalarbeit im Unternehmen anhand von Aspekten wie Massnahmen zur Förderung von Teamwork, Motivation zur Erreichung der Unternehmensziele oder Unterstützung der Mitarbeitenden zur Erreichung persönlicher Höchstleistung qualitativ beurteilt. Umfrage und Audit zusammen führten zur Platzierung des Unternehmens als «beste Arbeitgeberin im Bereich Gesundheits- und Sozialberufe».

Gerade grössere Gruppenpraxen sehen sich im Bereich der Human Resources mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert wie andere Unternehmen auch. Da ist zum einen die wachsende Konkurrenz auf der «Jagd nach den besten Talenten» in einem fast ausgetrockneten Arbeitsmarkt. Zum anderen müssen auch Arztpraxen attraktive Arbeitsbedingungen offerieren, in denen sich junge, qualifizierte Mitarbeitende über die Jahre weiterentwickeln und mit dem Unternehmen wachsen können. Ein besonders gutes Arbeitsklima leistet also einen wesentlichen Beitrag zur Qualität der medizinischen Betreuung, zur Zufriedenheit von PatientInnen und Mitarbeitenden und letztlich auch zu kostengünstigeren Leistungen.

Valeria Maissen

Referenzen

<https://medix-gruppenpraxis.ch/neuigkeiten/great-place-to-work-2018>

Tox Info Suisse

Vergiftungen in der Schweiz 2017

Tox Info Suisse, die schweizerische Notfallauskunftsstelle für Vergiftungen unter Tel. 145, veröffentlicht ihren Jahresbericht 2017. Darin publiziert sind die bereinigte Vergiftungsstatistik und Angaben zum Schweregrad der Intoxikationen. 2017 wurden 40 310 Beratungen durchgeführt, über 37 200 Beratungen zu Giftkontakten und 3100 prophylaktischer Natur. Über 18 000 Giftkontakte betrafen Kinder, meist im Vorschulalter. 70% aller Vergiftungen geschehen mit Medikamenten, Haushaltprodukten oder Pflanzen.

Vier der sieben Todesfälle gehen auf das Konto der Medikamentenvergiftungen, zwei waren durch Chemikalien und einer durch Drogen bedingt. Von den schweren Fällen sind 66% durch Medikamente und 15% durch Genussmittel und Drogen verursacht.

56,0% der Expositionen betrafen Kinder, mehrheitlich im Vorschulalter (81,6% aller Expositionen bei unter 16-Jährigen traten bei Kindern <5 Jahren auf). Bei der Geschlechterverteilung war bei den Kindern ein leichtes Überwiegen der Knaben (50,8% vs. 47,9% Mädchen) und bei den Erwachsenen der Frauen (57,9% vs. 41,5% Männer) zu sehen. 89% der knapp 27 000 unbeabsichtigten

(akzidentellen) Vergiftungen ereigneten sich im häuslichen Milieu, bei den gut 4800 beabsichtigten Intoxikationen trat die grösste Anzahl (66%) im Rahmen von Suizidversuchen auf.

Der grösste Anteil an schweren Intoxikationen (234 Erwachsene, 12 Kinder oder Jugendliche) fand sich bei Vergiftungen mit Drogen und mit Medikamenten (Tabelle).

Aktuelles Thema: Chemikaliensicherheit

Die Sicherheit im Umgang mit Chemikalien beruht zum einen auf der Prävention, zum anderen auf der angemessenen Behandlung, wenn es denn trotz Prävention zu Vergiftungsereignissen kommt.

Zur Prävention gehört vor allem die behördliche Regulierung der Chemikalien, die den Gebrauch gefährlicher Stoffe und Produkte einschränkt, und Fachleute und Laien über die Gefahren solcher Produkte aufklärt. Kinder sind besonders häufig von Vergiftungen mit Chemikalien betroffen (in der Beratung von Tox Info Suisse im Jahr 2017 fanden sich 5847 Fälle mit Haushaltchemikalien bei Kindern unter 16 Jahren). Daher lancierte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) 2018 das Kinderbuch «Richtig giftig», welches von Lorenz Pauli und Claudia de Weck realisiert wurde und im Atlantis-Verlag

erschienen ist. In einer spannenden Geschichte werden Kinder für die Gefahren sensibilisiert, die von Chemikalien ausgehen können.

Neben der Aufklärung zu Vergiftungsgefahren berät Tox Info Suisse Laien und Fachpersonen bei Vergiftungen. Wichtige Informationen, die dabei abgegeben werden, betreffen die Abschätzung der Gefährlichkeit und die korrekten Massnahmen. Nicht immer ist ein Arztbesuch oder das Aufsuchen einer Notfallstation notwendig, manchmal aber lebensrettend. Daher ist bei jeder Vergiftung der Griff zum Telefon und der Anruf bei der Nummer 145 der richtige Schritt. Für Tox Info Suisse entscheidend bei der Beratung sind die Identifikation des Giftes und die Kenntnis der Produktzusammensetzung. Letztere erfragt Tox Info Suisse beim Produkteregister des BAG (RPC). Daher ist es wichtig, dass die Lieferanten chemischer Produkte den Eintrag im Produkteregister korrekt vornehmen und aktuell halten. Zwei neue Videoclips, entstanden aus einer Zusammenarbeit der Kantonalen Laboratorien, der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), des BAG, scienceindustries und Tox Info Suisse, zeigt auf, weshalb der Eintrag im Produkteregister so wichtig ist.

Die Beratungen zu Vergiftungsunfällen mit Chemikalien (Haushaltchemikalien, technische und gewerbliche Chemikalien, Chemikalien in Landwirtschaft und Gartenbau) nahmen in den letzten zwölf Jahren um 39% von 8372 auf 11620 pro Jahr zu. Dies wird nur von den Vergiftungen mit Medikamenten übertroffen (+64%). Bei den Haushaltchemikalien sind vor allem die ätzenden Putzmittel (Backofen-, Grill-, Chemineeglas- und Abflussreiniger) ein Problem, gerade für Kinder, weil schon geringe Mengen schwere Schäden verursachen können.

Weitere Informationen und Auskunft:
Dr. med. Hugo Kupferschmidt, Direktor
Tox Info Suisse
Freiestrasse 16, CH-8032 Zürich
Tel. +41 44 251 66 66, Fax +41 44 252 88 33
info@toxinfo.ch, www.toxinfo.ch

Tabelle: Anteil schwerer und tödlicher Vergiftungsfälle beim Menschen 2017, mit ärztlichen Verlaufsrückmeldungen, nach Häufigkeit der Giftstoffgruppen (Total n= 4220).

Giftstoffgruppe	Total Anzahl Fälle	Schwere
Genussmittel, Drogen und Alkohol	460	10,6%
Medikamente	2545	6,4%
Nahrungsmittel und Getränke	48	6,3%
Gifttiere	42	4,8%
Pflanzen	98	4,1%
technisch-gewerbliche Produkte	360	3,6%
Haushaltprodukte	460	3,3%
Pilze	90	2,2%
Produkte für Körperpflege und Kosmetika	97	1,0%
Landwirtschaft und Gartenbau	33	0,0%
andere/unbekannte	86	5,8%